

STS - STERILISATION TRACKING SYSTEM

Warum ein Aufzeichnungs- (Dokumentations-) System nutzen?

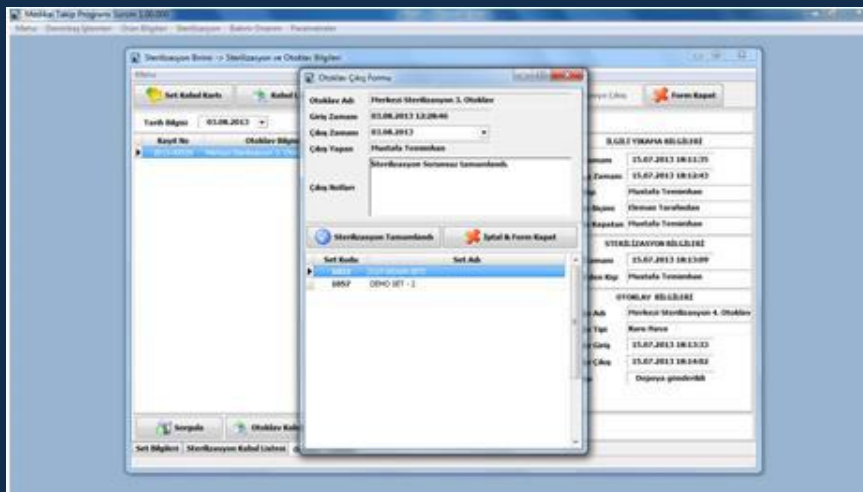
Gemäß den versandeten Artikeln (34.2 und 34.2.a) des Leitfadens für Qualitätsstandards des Gesundheitsministeriums müssen

"alle durchgeführten Stufen an den Sterilisationseinheiten in Krankenhäusern kontinuierlich und regelmäßig aufgezeichnet werden."

Gemäß Artikel 9 der Änderung (Nummer: B100THG100002/3120 9608/16.05.2005) in der Regulierung für Operationen in stationären Institutionen der Generaldirektion für Behandlungsdienstleistungen des Gesundheitsministeriums, wurden

"Institutionen mit stationären Einrichtungen die Möglichkeit gegeben, alle Aufzeichnungen in Computern zu halten und zu speichern."

Gemäß Artikel 4 des Rundschreibens vom 16.10.2006 mit der Nummer 108 seitens der Generaldirektion für Informationssysteme des Gesundheitsministeriums,



muss das Gesundheitspersonal dazu gefördert werden Formulare und Dateien mit medizinischen Daten im Computer zu speichern und die Infrastruktur sollte dementsprechend gestärkt werden. Dabei ist die Verwaltung dazu verpflichtet die notwendigen Ausbildungsprogramme für das gesamte Personal bereitzustellen.

RECHTLICHE BEDEUTUNG DER DOKUMENTATION

In einer retrospektiven Studie wurde festgestellt, dass die Aufbewahrung von Aufzeichnungen für die Lösung auf Basis von Dokumenten und die detaillierte Aufzeichnung und Archivierung von Dateien seitens der Ärzte und des Gesundheitspersonals sehr wichtig ist.

Der einzige Weg um sicher zu gehen, ob ein Instrument in einem Krankenhaus oder Gesundheitsorganisationen steril ist, ist es Aufzeichnungen zu machen, was wiederum Teil des Sterilitätssicherheitsprogrammes ist.

Es muss ein System bestehen, um Instrumente, im Fall eines Rückrufes, erneut zu sterilisieren.

Dies kann nur durch eine richtige und vollständige Aufzeichnung eines Sterilisators erfolgen. Die Wichtigkeit und Vorzüge einer Dokumentation wurden außerdem seitens der ANSI/AAMI (Amerikanisches Institut für Nationale Standards / Einheit für Entwicklung von Medizinprodukten) ST79:2006 folgendermaßen beschrieben:

"Dokumentation garantiert die Richtigkeit des Sterilisationsprozess, bestätigt die Eignung der Zyklusparameter und sichert außerdem Rückverfolgbarkeit."

Die Ausführung dieses Prozesses mit dem Computer bietet schnellen Zugang.

Falls es eine identifizierte Infektion im Operationssaal gibt, denkt man als aller erstes an die Sterilisationseinheit. Die sicherste Lösung und handfeste Beweise dieser Probleme sind die Sterilisationsaufzeichnungen.

ANSI/AAMI-ST79:2006: Da die Qualitätskontrolle der Sterilisation auf aufgezeichneten Daten beruht, wird darauf hingewiesen, dass die kontinuierliche Auswertung der Aufzeichnungen für epidemiologische Überwachung, Sicherheit des Sterilisationsprozesses und zur Verknüpfung des sterilisierten Materials mit den Patienten notwendig ist. In Kurz,

die Aufzeichnungsschritte sind folgende;

- Aufzeichnung der Daten des Waschverfahrens
- Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit der Instrumente und Geräte
- Aufzeichnung der Sterilisationsdauer
- Rückruf-Berichterstattung der verwendeten Materialien
- Berichterstattung über die Wartung, Störungen und Reparaturen der Materialien



Warum ein "Elektronisches Erfassungssystem"

Der Aufzeichnungsprozess kann sowohl mit Papier und Stift als auch mit einem elektronischen System durchgeführt werden. Jedoch bietet das elektronische Erfassungssystem viele Vorteile gegenüber Papier und Stift.

Während einem positiven biologischen Indikators oder einer Prüfung oder Untersuchung kann es schwer sein die richtigen Dokumente zu finden, jedoch ist es sehr einfach Daten in einem elektronischen System zu erreichen. Viele Krankenhäuser haben durch ein Erfassungssystem am Computer an Zeit gespart und Dateneinheit, Informationssicherheit und Lesbarkeit erreicht.



Das Sterilisationscenter kann die Instrumente und Geräte verfolgen und bei einem negativen Ergebnis des biologischen Indikators sofort zurückrufen.

Die Aufzeichnung am Computer ermöglicht die Verfolgung des Patienten in allen Bereichen. Als Folge davon können diese Sterilisationsaufzeichnungen zu der Elektronischen Patientenakte (EPA) des Patienten hinzugefügt werden.

Somit kann man ganz einfach von jedem Computer im Krankenhaus erfahren, welche Instrumente bei der Operation eines Patienten genutzt wurden.

Dies jedoch mit einem Papier-System ist sehr schwer, sogar fast unmöglich. Ein elektronisches Erfassungssystem garantiert die ordnungsgemäße Übertragung der dekontaminierten Instrumente aus dem Operationssaal in die Einheit, die ordnungsgemäße Reinigung, die richtige Vorbereitung der Sets und deren Schutz.

Außerdem hilft dieses System dabei die Erfassungsmethoden von verschiedenen Sterilisationscentern mit verschiedenen Expertenlevel zu standardisieren. Aus Sicht der Krankenhausdirektion wird in Sachen Datensammlung und Bestimmung der Produktivität und Effizienz der Departments viel Zeit gewonnen.

Die Sterilisationseinheit kann mit dem Rückverfolgungsprogramm sichergehen, dass die Sets mit den richtigen Instrumenten verpackt wurden.

Das System kann eine modulare Struktur haben:

- 1- Code-Markierung,
- 2- Code-Lesung,
- 3- Barcodes auf den Sets und Instrumenten helfen dabei,

alle Prozesse wie zum Beispiel Dekontamination, Reinigung, Verpackung, Installation, Sterilisierung und Verteilung zu verfolgen.

Warum "idol STS" (Eigenschaften und Vorteile)

- Die Kompetenz als Firma, die chirurgische Instrumente herstellt, chirurgische Instrumente zu identifizieren
- Technische Klassifikation während der Identifizierung von Werkzeugen
- Ordnungsgemäße Haltung des Inventars für chirurgische Instrumente und Set-Listen
- Bereitstellung von statistischen Daten im Zusammenhang mit chirurgischen Instrumenten
- Registrierung und Erinnerung der Wartungsdauer von chirurgischen Instrumenten
- Verlust- und Schadensstatus der chirurgischen Instrumente
- Aufzeichnung von biomedizinischen Prozessen
- Privatisierung der Sets auf Department/Branche/Arzt Basis
- Rückverfolgung von Paketen, Container, Sets
- Testergebnisse der Sterilisierungsgeräte
- Berichterstattungsmenü
- 2D Matrix Codierung mit dem Faserlaser -Markierungsverfahren
- Prävention der Verwechslung von chirurgischen Instrumenten und Assoziierung von chirurgischen Materialien mit Patienten
- Bestimmung der Anzahl an chirurgischen Einsätzen und Zählung nach der Operation
- Bestimmung der Anzahl an Sterilisierungen basierend auf chirurgischen Sets
- Berichterstattung über tägliche, monatliche und jährliche Nutzung der Sets basierend auf Ärzten
- Remote Programmunterstützung
- Schnelle und einfache Nutzung
- Integration mit der Hauptsoftware des Krankenhauses



Technische Ausrüstung

- 1 Server
- Eine ausreichende Anzahl an Notebooks/Computern
- Eine ausreichende Anzahl an 2D Barcode-Lesern
- Laserdrucker
- Thermaldrucker

